

Nur nicht die Finger spreizen

20 Mädchen in die Geheimnisse des Bauchtanzes eingeweiht

MARKTSTEINACH (RSF) Entführung in das Reich 1001 Nacht - unter diesem Motto stand die Ferienspaßaktion der DJK Marktsteinach. Andrea Zängerlein und Sigrid Herder wiesen 20 Mädchen im Alter von acht bis zehn Jahren in die Grundkenntnisse des Tanzes ein, der in orientalischen Ländern den Frauen vorbehalten ist.

Die Turnhalle erfüllen die Wohlgerüche ätherischer Öle, die einer Duftlampe entströmen. Leise erklingt die typische Musik. Stille in wallende weite Röcke und dazu passende Oberteile gekleidet, begrüßen die beiden Kursleiterinnen die Mädchen. Herder und Zängerlein tragen ein mit Metallstücken verziertes Hüfttuch. Ein für den Bauchtanz ganz wichtiges Kleidungsstück, das sie auch den Kindern anlegen. „Gerade dadurch wird die Hüftbewegung beim Bauchtanz für den Zuschauer sehr deutlich“, erklärt Sigrid Herder.

Die Kleidung und damit auch die Tücher der Kinder sind sportlich

oder auch orientalisch bunt gearbeitet, entsprechend dem Engagement der Mütter und/oder Töchter für den Bauchtanz. Judith Mergenthal aus Marktsteinach trägt ein wunderschönes Kostüm, genäht von ihrer Mutter. Dazu trägt sie ein Blini, einen Stein auf der Stirn, wie es im indischen Kulturkreis üblich ist.

Dass ihr Angebot schon zum zweiten Mal ausgebucht ist und die Mädchen gerne kommen, freut Herder und Zängerlein, die einige Jahre Bauchtanzkurse bei Lysa Volk besucht haben. Sie vermittelten an diesem Nachmittag aber nicht nur die Grundkenntnisse des orientalischen Bauchtanzes. Vielmehr sollen die Mädchen den Bauchtanz als einen Weg zu Anmut und Körperbewußtsein erleben. Und selbstverständlich darf der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz kommen.

Einige Kinder üben Bauchtanz schon lange, wie Ramona Borowy: „Ich mache das gerne. Ich bin in einem Bauchtanzkurs für Kinder in Schweinfurt im Rückertbau.“ Man

che Mädchen sind zum ersten Mal bei einer solchen Veranstaltung. So ist Michelle Müller aus Neugierde gekommen. Ihr gefallen die bunten Kostüme und sie hat Freude an der Bewegung. Allerdings ist es für Kinder, die die Bewegungsabläufe nicht gewohnt sind, schon anstrengend.

So stehen Lockerungsübungen für Hand- und Fußgelenke und die Hüfte am Beginn der Übungsstunde. Mit Geduld erklären die Kursleiterinnen immer einer Gruppe die einzelnen Elemente Hüftachter, Hüftkreis und Shimmys, das Schieben der Hüfte von einer Seite zur anderen. Auch die typischen Handbewegungen, wie ägyptische Arme und Schlangearme werden zunächst einzeln geübt. „Die Finger nicht spreizen“, mahnt dabei Andrea Zängerlein immer wieder. In der Pause gibts Knabberstangen und „Beduinentee“ in einer mit schönen Tüchern und Decken ausgestatteten Nische. Nach der Pause wird der Tanz Ha Hilwi Shi Ktri eingeübt, dessen Aufführung den Schlusspunkt setzt.



Mit großer Begeisterung übten die Kinder Bauchtanz, hier mit Andrea Zängerlein.

FOTO RITA STEGER-FRÜHWACHT